

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Regierungspreis für den Auer Tagblatt...
Auer Tagblatt...
Auer Tagblatt...

Regierungspreis für den Auer Tagblatt...
Auer Tagblatt...
Auer Tagblatt...

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Auer Tagblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unversandt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 77

Donnerstag, den 3. April 1919

14. Jahrgang

Das Neueste vom Tage.

Daily Mail meldet: Die Verkündung des neuen Balfour-Bundesvertrages wird am 5. April erfolgen.

Das amerikanische Kriegshandelsamt hat in Übereinstimmung mit den assoziierten Nationen die Erlaubnis gegeben, am 9. April den Handel mit Deutschland wieder aufzunehmen.

Nach dem New York Herald hat die Sonderkommission der Friedenskonferenz angegeben, daß auf Witten der Engländer und Amerikaner Genf als Sitz des Balfour-Bundes gewählt worden.

Die englische Admiralität gibt bekannt, daß die große Flotte als solche zu bestehen aufgehört hat.

Dem Tempel zufolge hat sich die Türkei der Entente gegenüber mit der freien Durchsicht durch Bosporus und Dardanellen in Kriegs- und Friedenszeiten einverstanden erklärt.

Deutschlands Widerstand gegen einen Erdrosselungsfrieden.

Widerstände eines amerikanischen Beobachters.

Der frühere Leiter der Evening Post und jetzige Herausgeber der liberalen New York Nation hat in Paris seine Eindrücke, die er während eines vierwöchigen Aufenthaltes in Deutschland gesammelt hatte, dem Korrespondenten der Daily News mitgeteilt. Nach ihm haben die führenden Männer in Deutschland keine Hoffnung mehr, daß sich ein vollständiger wirtschaftlicher und politischer Zusammenbruch innerhalb der nächsten drei Monate abenden läßt, es sei denn, daß Nahrungsmittel kommen. Es besteht sogar vielfach die Auffassung, daß es sehr zweifelhaft ist, ob die Nahrungsmittel überhaupt noch rechtzeitig eintreffen können. Der einzige Grund, daß Ebert und Scheidemann sich noch hielten, sei die Tatsache, daß die Unabhängigen keine starke Persönlichkeit hätten, die sie gegen die jetzt regierenden Männer auspielen könnten. Dem Korrespondenten ist die Hoffnungslosigkeit aufgefallen, die sich durch die Berichte, die von der Pariser Konferenz kommen, in ganz Deutschland verbreite. Diese Berichte und die Hungersnot üben eine furchtbar niederdrückende Wirkung aus. Die Abwendung des Bolschewismus hängt nach seiner Meinung nicht nur von der Frage ab, ob sich die Wiederaufnahme der Arbeit ermöglichen lasse. Zusammenfassend erklärte er, er habe mit Vertretern aller Schichten der Bevölkerung gesprochen und sich immer wieder davon überzeugt, daß ein Erdrosselungsfrieden von Deutschland mit Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages beantwortet werde, und daß in Deutschland vollkommene Einigkeit darüber herrsche, daß die äußersten Opfer gebracht werden müßten, um einem Frieden zu entgegen, der auf viele Jahre hinaus das Volk in Not und Elend verdammen würde. Wenn Deutschland durch Bolschewismus und wirtschaftlichen Ruin in die Tiefe gehen müsse, dann wolle es Frankreich wenigstens mitziehen, selbst wenn das die letzte Tat wäre, die Deutschland als Nation durchführen könnte. Weiter wies er dann noch auf die tiefgehende Beunruhigung hin, die die Mitglieder der Regierung wegen der gutdisziplinierten Armees Trostlosigkeit an der deutschen Grenze hegen, und schloß mit den Worten: Ich kann nicht den Ernst der Lage überreiben, ich bin es nicht einmal, wenn ich es wollte. Es freut mich aber, sagen zu dürfen, daß ich in den offiziellen amerikanischen Kreisen hier in Paris ein sehr lebhaftes Verständnis für diese Dinge finde.

Obwohl Garrison Willard ist allen, die ihn in Deutschland haben kennen lernen, als ein Mann von lauterer Gesinnung und scharfer Urteilsgabe bekannt. Er hat seine Studien und Beobachtungen in Deutschland in den verschiedensten Kreisen der Bevölkerung und in allen Parteilagern gemacht und seine Einigkeit mit großer Gründlichkeit geführt. Er ist durch und durch Demokrat und steht auf dem Standpunkt, daß auch die amerikanische Demokratie nicht erstarren dürfe, sondern aus den sozialen und politischen Umwandlungen in Europa ihre Folgerungen ziehen müsse.

Fortschreitende Verständigung

auf der Friedenskonferenz.

Wilson's energisches Auftreten gegen Frankreich.

Das Bureau Europapress meldet aus Mailand: Der Sonderberichterstatter Marcel berichtet dem Courriere de la Sera, daß die Finanzgespräche...

Während der Friedenskonferenz nach langwierigen Verhandlungen übereingekommen seien, die Verletzung der von Deutschland zu fordernden Kriegsschädigung unter die Alliierten auf Grund der erlittenen Menschenverluste und nach dem Schaden eines jeden einzelnen Staates vorzunehmen. Die Tonnageverluste sollen durch eine entsprechende Anzahl von Schiffen ersetzt werden. Ferner wird dem Secolo mitgeteilt, daß es dem energischen Auftreten Wilsons und Lloyd Georges gelungen ist, von Clemenceau eine gewisse Zugeständnisse zu erwirken. Auch französische Kreise kommen immer mehr zu der Ansicht, daß als wirtschaftliche Garantie und Sicherheit nur der Balfour-Bund gelten kann. Daß Wilson ernstlich gewillt ist, die Prinzipien seiner 14 Punkte in die Tat umzusetzen, wird durch eine Erklärung des Präsidenten gegenüber amerikanischen Mitgliedern, bestätigt, daß in den Gesamtverhandlungen für die Aufstellung des Friedensvertrages und die damit zusammenhängenden Fragen eine Herabsetzung eintreten werde, wenn gewisse verzüglernde Hindernisse und Widerstände nicht beseitigt, und ein gewisser Kreis nicht von Forderungen abgehen würde, die weder sachlich noch grundsätzlich seinen 14 Punkten entgegenstehen würden.

Mit der Meldung des Courriere de la Sera deutet sich eine Nachricht aus Amsterdam, die sogar schon Einzelheiten wissen will über die neue Festlegung der Grundsätze in der Entschädigungsfrage.

Dem Telegraf zufolge hat danach der Rat der Vier nochmals über die Entschädigungsfragen beraten. Es scheint, daß man jetzt eine neue Lösung in dieser Frage zu finden versucht, und zwar indem man in den Friedensvertrag folgende Punkte aufnimmt:

1. Die Festlegung der Entschädigung, die Deutschland bezahlen muß.
2. Festlegung des Zeitpunktes, an dem die ersten Zahlungen statzufinden haben.
3. Festlegung der Zahlungsmittel, über die den Alliierten die Verfügung gegeben wird, damit die Erfüllung der an Deutschland gestellten Forderungen gewährleistet ist.

So zeigen sich die Aussichten für baldigen Friedensschluß heute um manches besser, als gestern, zumal auch das

Schicksal der deutschen Kolonien

eine für uns günstigere Wendung zu nehmen scheint, wenn die nachfolgende Nachricht aus Rotterdam auf Wahrheit beruhen sollte:

Daily Telegraph meldet aus Paris, daß die Frage der deutschen Kolonien und der Kriegsschädigung im Sinne der Wilson'schen Entwürfe endgültig entschieden sei. Der finanzielle und wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands werde durch amerikanische Milliardenkredite ermöglicht werden.

Das kann also nur heißen, daß uns unser Recht werden soll. Wir sind es aber nun nachgerade gewohnt, mit unwahren Meldungen derart überhäuft zu werden, daß wir erst einmal abwarten wollen, bevor wir der Rotterdamer Nachricht Glauben geschenkt werden darf.

Die Abklärung des linken Rheinufer.

Das Allgemeine Handelsblatt meldet aus Paris: Auf der Friedenskonferenz scheint der Grundgedanke der Abklärung des linken Rheinufer angenommen worden zu sein. Für die Schließungen der Festungen muß nur noch der Zeitpunkt festgesetzt werden. Große Schwierigkeiten bereitet die Beschlußfassung über andere militärische Einrichtungen, z. B. die Bahnhöfen, Flugplätze usw. Viele Bestimmungen würden auch auf den rechtsrheinischen Gebietsstreifen Anwendung finden. Außerdem wird die Befestigung dieser Gebiete bis zu dem Zeitpunkt, wo Deutschland allen seinen Verpflichtungen nachgekommen sei, erwogen. Doch wird feinerer Diskussionen über die Danziger Frage zulassen, sondern Erzberger auffordern, innerhalb 48 Stunden der Forderung der Alliierten nachzukommen. Man sei der Ansicht, daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages Anfang Mai stattfinden könne.

Hande weg von Danzig!

Der Reichsminister für den Osten, August Winnig, nimmt in der Hartung'schen Zeitung zur Frage der Landung polnischer Truppen in Danzig folgendermaßen Stellung: Wenn wir sagen, Hand weg von Danzig, so ist das mehr als ein Protest. Es ist eine Warnung, die sich nicht nur an die Polen richtet. Das Wahre ist voll. Straft man die Hand nach Danzig aus, so können wir uns aber solche Schmach nicht mehr auf den Protest des Wortes beschränken, da müßte und würde das deutsche Volk wieder zur Nation werden, die freudig alles an ihre Ehre legt.

Polen und Erzgebirge.

Reichsminister Erzberger ist gestern gegen 8 Uhr nachmittag in Spa eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich als Vertreter des Auswärtigen Amtes Unterstaatssekretär Freiherr Langewert von Simmern, ferner als Leiter der Zentralstelle des deutschen Grenzschutzes Ost der Major im Generalstab Freiherr von Willisen, der Vorsitzende der Unterkommission für Transportwesen bei der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa, der Oberbürgermeister von Danzig sowie ein Vertreter der Waffenstillstandskommission in Berlin. Zum Empfang Erzbergers war der Vorsitzende der deutschen Waffenstillstandskommission in Spa, General von Hammerstein, mit einigen Mitgliedern der deutschen Kommission am Bahnhof erschienen. Marshall Koch wird heute früh in Spa eintreffen. Die Verhandlungen über die Frage der Danziger polnischer Truppen in Danzig beginnen heute früh 10 Uhr.

Berliner Vorbereitungen für die Friedensverhandlungen.

In der Geschäftsstelle des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen fand eine Besprechung mit den in Berlin anwesenden diplomatischen Vertretern der deutschen Bundesstaaten statt. Der Vorsitzende gab Aufschlüsse über die Organisation der Geschäftsstelle, über den Stand der vorbereitenden Arbeiten für den Friedensschluß im allgemeinen, sowie über einige politische und territoriale Fragen im besonderen. Ein Vertreter der Handelsabteilung des Auswärtigen Amtes referierte über die bei dem Vortreiben in Betracht kommenden Wirtschaftspragen.

Die deutsche Finanzkommission in Paris.

Die erste Versammlung der Finanzkommission der Friedenskonferenz mit den deutschen Vertretern wird am heutigen Donnerstag in Compiègne stattfinden.

Verhandlungen auch in Köln.

Die in Rotterdam begonnenen Verhandlungen mit den alliierten Regierungen über den Verkauf deutscher Erzeugnisse zur Erzielung der Lebensnotwendigkeiten für den Lebensmittelfortschritt, werden am 3. April, und zwar in Köln fortgesetzt. Dr. Oskar Schacht, Direktor der Nationalbank für Deutschland, und in dessen Vertretung Dr. Alexander Krueter, Referent der Waffenstillstandskommission für wirtschaftliche Angelegenheiten, sind zur Mitunterzeichnung der getätigten Vertragsabschlüsse bevollmächtigt.

Die Gefahren des Ruhrreviers.

Im Ruhrgebiet vollzieht sich augenblicklich, was man im Verlauf der Revolutionsgeschichte immer wieder beobachtet hat: Eine kleine bewegliche radikale Minderheit terrorisiert eine große Mehrzahl. Der Terror der Spartakisten spottet jeder Beschreibung. Die Dinge stehen augenblicklich so, daß manche mehrheitlich sozialistische Arbeiterräte in besonders hart bedrohten Gebieten sich fortgesetzt in Lebensgefahr fühlen. Andererseits sind durch die allgemeine Nervosität in verschiedenen Orten Sicherheiten der Sicherheitsbehörden veranlaßt worden, die den Spartakisten Wasser auf die Mühlen geleitet haben. Die große Gefahr des nunmehr erklärten Generalstreiks liegt zunächst darin, daß das Ersaufen der Schächte viel näher gerückt ist als vorher. Tatsächlich sind auch bereits einige Stöße einiger Gruben bei Dortmund erfolgt. Ob diese schwere Gefahr durch Beilegung des Generalstreiks abgewendet werden kann, ist schwer zu sagen; namentlich gerade jetzt, wo von einer

Verstärkung der Streiklage

wieder die Rede ist. Entgegen den bisherigen, beruhigend lautenden Nachrichten aus dem Ruhrgebiet erhält nämlich das Berl. Tagebl. folgende Nachricht aus Essen:

Die Streiklage im Ruhrgebiet hat eine bedenkliche Verstärkung erfahren. Während es am Dienstag noch den Eindruck machte, als ob die große Mehrheit der Bergleute der kommunistischen Generalstreikparole nicht Folge leisten würde, kamen gestern aus allen Teilen des Ruhrbezirks Meldungen über neue Arbeitseinstellungen, so daß es den Anschein gewinnt, als ob der Streik doch ziemlich allgemein werden wird. Im Essener Revier hat der Ausschuss gestern ebenso wie in den Bezirken von Mülheim und Bottrop auf die große Mehrheit der Bergleute übergegriffen. Nur auf wenigen Bezirken sind die Belegschaften gestern noch eingetroffen. Auch im Dortmund, Bochumer, Derner, Wittener und Beckinghauser Revier sind zahlreiche weitere Bezirke vom Ausschuss betroffen. Im Hambrocker Revier ist gestern

Billige...
Or!...
ma...
illungen...
rabenweg...
nen...
on...
ulage...
gung...
th...
or!...
Die ge...
den Ost...
andes...
rdnung...
gen zu...
ollion...
Korps...
nungen...
Gorge...
Berber...
ng bel...
ck...
1019...
men...
mer...
iffommen...
lber...
Korb...
agen...
lg p. vert...
st. d. Bl.

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Bei den Frauen... Bei den Frauen...

Meine politische Meinungen.

Republik... Die Zeitungsredaktionen, die über die...

Wiederfall auf Offiziere... In Gensburg kam es im...

Der Erfolg der... Die Beschlüsse des Reichstages...

Generalkonferenz... Die Kommunisten in...

Wahl... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Der... Die Beschlüsse des Reichstages...

Von Stadt und Land.

Am 8. April.

Frauenaufgaben im neuen Deutschland.

Vortrag im Demokratischen Verein der Frauen und Mädchen... Die Beschlüsse des Reichstages...

Worte von sozialen Aufgaben

in aller nächster Zeit durch den Verein ihrer Lösung... Die Beschlüsse des Reichstages...

Vortrag des Frau Collwell

folgte über das Thema: Frauenaufgaben im neuen Deutschland... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Reorganisation der... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Die Beschlüsse des Reichstages... Die Beschlüsse des Reichstages...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Sächsische Landeslotterie.

Bei der gestrigen Ziehung der Sächsischen Landeslotterie wurden die folgenden größeren Gewinne gezogen:
Gewinne zu 1000 Mark.
1425 5871 11 446 17 210 18 085 23 204 24 040 29 490 33 247
33 510 37 921 31 618 40 087 43 347 44 534 46 190 51 713 53 529
54 055 56 107 64 289 66 810 70 459 73 329 74 197 75 767 78 478
78 591 84 911 86 516 88 580 91 721 92 409 92 656 92 673 95 090
95 284 96 578 106 812 107 209 109 802.
Gewinne zu 2000 Mark.
689 6161 11 724 12 452 22 555 23 035 23 405 23 845 24 545
36 424 43 286 42 641 45 672 48 908 57 519 66 323 66 987 67 239
67 738 68 191 77 454 79 589 80 495 83 373 82 652 100 218 100 327
105 452.
Gewinne zu 3000 Mark.
965 6661 6363 10 690 11 806 12 650 22 715 23 245 24 440 25 583
32 557 34 094 45 698 48 137 54 238 59 722 61 190 67 937 74 233
92 655 96 190 97 344.
Gewinne zu 5000 Mark.
98 183.

Amtliche Bekanntmachungen.

Regelung des Verkehrs mit Hausbrandkoble für das Sommerhalbjahr 1919.

- 1. Zur Ausgabe gelangen an alle Haushaltungen nur Kohlen-Grundarten, deren Abnahme auf die Buchstaben G-M lauten. Zusatzarten werden nicht erteilt.
2. Die Gültigkeitsdauer der alten Kohlengrundarten wird unter Freigabe der rückständigen Marken zur Belieferung bis 30. April verlängert. Die Marken dürfen mit je 1/3 Jänner Wenn-Post geliefert werden.
3. Von der neuen Kohlengrundarten werden lediglich die Buchstaben G zur Belieferung mit je 1/3 Jänner freigegeben.
4. Das Verbot der Abgabe von Hausbrandkoble in Fuhren wird bis 30. April 1919 verlängert.
5. Bezugscheine auf Brennstoffe erhalten im Sommerhalbjahr lediglich solche Betriebe, die die Brennstoffe gewerblich, also nicht zur Beheizung von Arbeiterdummen brauchen.
6. Die zum Bezuge berechtigten Gewerbebetriebe haben bis zum 8. April 1919 Anträge auf Ausstellung von Bezugscheinen in der Ortskohlenstelle anzubringen.
7. Die Inhaber von gelben Kohlengrundarten und Bezugscheinen müssen sich bis zum 15. April unter Vorlegung der Kohlengrundarten und Bezugscheine bei einem hiesigen Händler oder bei einer hiesigen Bezugsvereinigung zum Brennstoffbezuge anmelden.
8. Wer die Anmeldung in der vorgeschriebenen Zeit unterläßt, kann auf Zuteilung von Kohlen im Sommerhalbjahr nicht rechnen.
9. Die Kohlenhändler, zu denen auch die Bezugsvereinigungen gerechnet werden, müssen die sich anmeldenden Personen in eine Kundenliste eintragen. Bei der Entgegennahme der Anmeldung muß der auf sechs Monate lautende Anmeldebekanntmachung der Kohlengrundarten bzw. des Kohlenbezugscheines abgetrennt werden. Die Abnahme der Kohlenarten und Bezugscheine sind mit den Kundenlisten bis zum 20. April 1919 bei der Ortskohlenstelle einzureichen.
Wie (Erzgeb.), 8. April 1919. Der Rat der Stadt - Ortskohlenstelle.

Im Handelsregister des hiesigen Amtsgerichts ist eingetragen worden: am 24. März 1919

- 1) auf Blatt 529 die Firma Gustav Rodtrich in Kus und als deren Inhaber der Stangenbauer Carl Gustav Rodtrich in Kus. Ungeänderter Geschäftsbetrieb; Herstellung von Schnitz-, Stanz- und Blechwerkzeugen sowie Prägeeinrichtungen aller Art; am 26. März 1919
2) auf Blatt 401, die Firma Maschinenfabrik und Eisengießerei „Zündhammer“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Kus bez., daß 1. Christian Julius Schwarz nicht mehr Geschäftsführer ist, 2. der Oberingenieur Georg Eibert Buschgraber in Kus zum Geschäftsführer bestellt ist, 3. Procura erteilt worden ist dem Kaufmann Christian Julius Schwarz in Kus; am 27. März 1919
3) auf Blatt 158, die Firma Carl Hoffmann, Maschinenfabrik in Kus bez., daß die unter den Inhabern bestehende Erbengemeinschaft aufgehoben worden ist, die nunmehr bestehende offene Handelsgesellschaft am 1. März 1919 errichtet worden ist, die Gesellschafter beiseite. Johann Baptist Lehmann und berechtigt. Pastor Kaiser von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen sind;
4) auf Blatt 284, die Firma Stempel-Werke Wiberi Baummann in Kus bez., daß der Prokurist Kaufmann Edwin Wiberi zur selbständigen Vertretung der Firma berechtigt ist. Kus, den 28. März 1919. Das Amtsgericht.

FÄRGEN UND
Gardinenleisten von 100-220 cm von 95 Pfg. an
Vitrinenleisten verstellbar 1.95 extra lang 2.35
Zuggardinenlenkung 2.75 extra lang 3.50
Stores-Einrichtungen 1.95 extra lang 2.25
Holzportierlenkungen kompl. 150 cm/485 10cm/485
Messingstangen 30 mm vern. kompl. 1.50 1.75 1.95
Messingstangen vern. ausziehbar 1.50 1.75 1.95
Eisenkurzwagen u. alle sonst. Zubehörteile vorrätig.
Kaufhaus Schocken
Geschäftszeit von 9 bis 6 Uhr. Sonntage geschlossen.

Wirtschaftliche, Vertreter von Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft, Vertriebsgesellschaften und anderen Berufsvereinigungen. Sie betonen u. a., daß die deutsche Bevölkerung lieber den Untergang durch den Bolschewismus erdulden wolle als die Knechtschaft der Polen.

8. April. Nach Chicago Tribune soll die Danziger Frage durch Schaffung eines Danziger Freihafens unter deutscher Kontrolle gelöst werden. Rempert Herald erklärt demgegenüber, daß die englische Delegation einen Plan auf Neutralisierung des Korridors von der polnischen Grenze bis Danzig ausarbeite, wonach Polen das Recht habe, Danzig als Hafen zu benutzen. Die neutrale Zone soll von einer deutsch-polnischen Kommission, der auch ein Neutrales angehört, verwaltet werden.

8. April. Agents Japan verbreitet eine Meldung des Welt Pariser, wonach sich den deutschen Unterhändlern in Espago werde, die Entente vorzuziehen, geküßt auf das Recht, welches ihr der Waffenstillstandsvertrag verleihe, daß Danzig den Disposition des Generals Haller geöffnet werde. Doch werde England eine Frist von 48 Stunden zur Klärung einfordern.

Eine warrende englische Stimme.

8. April. Der Zeitung bei Vöberland zufolge dem öffentlichen die radikale englische Wochenzeitung Nation einen Artikel, in dem es heißt: Wir stehen am Vorabend eines zweiten großen Krieges. Die Plannen umfassen bereits Europa, und doch würden die Verantwortlichen wie Churchill und Wilson sie gern höher schlagen lassen. Es hätte ein gemeinschaftliches Bemühen unternommen werden sollen, um den Brand einzudämmen. Er hätte vor allem von Lloyd George ausgehen können, wenn er von vornherein die Partei Wilsons gewählt und die englische amerikanische Politik auf die Grundlage eines Verständnisses zwischen uns gestellt hätte. Wenn er Frankreich und Italien aufgefodert hätte, diese Partei zu wählen und die weitere Bündnisgemeinschaft davon abhängig gemacht hätte, dann wäre alles in Ordnung gekommen. Zweifelslos hätte Lloyd George jetzt den Mut, den die eingeschlagene Politik bringen werde und er würde gern Wilsons Partei wählen, um dem Unheil zuvor zu kommen. Der Artikel betont, daß nur die Arbeiterpartei helfen könne; sie habe sich bereits gegen die Pläne einer Intervention in Rußland gewandt. Wilsons Rede habe gezeigt, daß der Kampf begonnen habe, und man könne voraus sehen, wie er enden werde.

Probekommunikation in Gumburg.

8. April. Die Gumburger Nachrichten melden, daß der deutsche Luftschiff für das Hochseesegelfliegen Schlotweg zur Erleichterung der maßgebenden Stellen Deutschlands, Österreichs und des Freilandsegers über die neuen nationalen Bestimmungen hinsichtlich eines Probekommunikationsversuches hat, wobei 24000 Deutsche und 2401 Deutsche unterrichtet sind.

Schiffbauanstalt zur Lebensmittelversorgung.

Berlin, 8. April. Laut Mitteilung der Waffenstillstandskommission sind am 1. d. M. von Bremer haben aus die Dampfer Austria, Bremen, Königin Luise, Bern und Ormuz, von Hamburg aus der Dampfer Hanni und von Gumburg aus der Dampfer Nachtfels nach England in See gegangen.

Was an die Hände verkauft werden soll.

Berlin, 8. April. Die deutsche Kommission für die Verhandlungen über den Verkauf von Holz, Kohle, Zucker und Papier an die Alliierten, ist gestern abend nach Köln abgereist. Der Vorsitz der Gesamtkommission führt, wie bereits mitgeteilt, Direktor Dr. Schacht von der Nationalbank und in dessen Vertretung Dr. Reuter, Sekretär der Waffenstillstandskommission in wirtschaftlichen Angelegenheiten. In den einzelnen Sachverständigengruppen haben folgende Herren den Vorsitz: für Holz Kommerzienrat Wilschlag, für Kohle Geheimrat Stupp, für Zucker Kommerzienrat Paniga und für Papier Direktor Erkmann, Vorsitzender des Reichsausschusses für Druckgewerbe und Papierverarbeitung.

Das amtliche Nachrichtenmaterial ist nachgerade so vermehrt worden, daß man nicht mehr zu entscheiden wagt, was wahr und unwahr ist. So belagt eine im heutigen Blattliche Teil veröffentlichte Meldung, daß Warmelabe nicht mehr hergestellt werden kann, weil es keinen Zucker mehr gäbe - hier wieder ist die Rede von Zuckerverkäufen. Also muß doch Ueberflut an Zucker vorhanden sein, wenn anders man nicht annehmen will, daß dieses wichtige Nahrungsmittel dem deutschen Volke entzogen werden soll, damit es verkauft werden kann. Das wäre einfach undenkbar! Genau so verhält es sich mit Kohle und Papier, von wem letzterem den Zeitungen, noch dazu zu ungebührlich hohem Preise, so wenig geliefert wird, daß sie sich auf den allerwichtigsten Umfang beschränken müssen. Was also ist Wahrheit und was Dichtung? (Die Schriftleitung.)

Kunst und Wissenschaft.

Der Dichter Franz Grillparzer ist in Berlin am Geburtstag im Alter von 85 Jahren gestorben. Er schied zu den Freunden Otto Erich Hartmanns, dessen Beileidbrief er herausgegeben hat.

Mitteilungen.

Sonntag, Jubica vom. einhalb 9 Uhr Meißel und Korb. 9 Uhr Hauptgottesdienst. 11 Uhr Abendgottesdienst. Entlassung der Konfirmanden. Freitag, den 4. April, keine Kirchenverehrungen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Wenzel. Druck u. Verlag: Kurt Zund und Verlagsgesellschaft m. b. H.

Die hiesigen Gemeindeglieder, denen die wesentliche Entscheidung des hiesigen Gemeinde-Spar-Kassa, deren Umfang im ersten Vierteljahr bereits 26740,44 M betragen hat, nimmt das Publikum mit Befriedigung Kenntnis. Der Zinsenüberschuss im zweiten Vierteljahr 1918 betrug 1073,90 M, von welcher Summe 100,00 M zugunsten der Gemeinde gehen. Die Umstellung eines Anleihenplaners in der Gemeinde wird als dringend notwendig empfunden.

8. April. Beachtenswertes Christfest. Auf einem Gemeindefest in unserem Bezirk ist ein Stück Butter als gefunden abgegeben worden. Ueber die Ehrlichkeit des Finders wird man sich in gleicher Weise wundern, wie über die Rücksichtlosigkeit des Verleeres, der einen so seltenen und kostbaren Gegenstand nicht besser verwahrt hat. Gespannt darf man aber sein, wieviel Personen das Stück Butter verloren haben wollen.

8. April. Ständender Schietshandel. Abgesandte der Militärpolizei des Arbeiterrates nahmen in einem hiesigen Restaurant eine Hausführung vor und beschlagnahmten große Mengen Lebensmittel, besonders viel Fleisch, und Wurstwaren, Butter, Kuchentafel, fünf Saft Kasser, dreißig Zentner Kartoffeln, achtzig Pfund Bohnenkaffee, 35 Pfund Schokoladenmehl usw. Die beschlagnahmten Waren haben einen Wert von rund 20000 Mark.

8. April. Die sächsische Regierung gegen die Terrorisierung Leipzigs. Die deutsche demokratische Partei hat sich wegen der vom Großen Arbeiter- und Soldatenrat zu Leipzig beschlossenen Verfassung des Arbeiter- und Soldatenrates in Leipzig beschwerdeführend an das Gesamtministerium gewandt. Das Gesamtministerium hat sich einem Dresdener Blatt darauf erwidert, daß es Maßnahmen treffen wolle, um die öffentliche Sicherheit in Leipzig zu gewährleisten. Die Regierung sei entschlossen, die Bevölkerung Leipzigs gegen etwaige Gewaltthatigkeiten einer terroristischen Minderheit zu schützen.

8. April. Amerikanisches Mehl für Dresden. Von den Lebensmittel, die vor wenigen Tagen mit dem Dampfer West Garnier aus Amerika in Hamburg eingetroffen sind, wurden der Stadt Dresden 7500 Doppelzentner bestes amerikanisches Weizenmehl zugewiesen. Bestimmungsgegenstand ist das Mehl der Bevölkerung als Rohmehl mit nicht über 1,5 Pfund pro Kopf und Woche zuzuteilen. Schuldhaft Arbeitslose und Teilnehmer an sogenannten wilden Streiks dürfen nicht mitbeliefert werden. Der Preis wird sich bei der Abgabe an die Verbraucher auf etwa 2,50 M für das Pfund stellen.

Vermischtes.

Die deutsche Wohnschiff. Das deutsche Wohnschiff Gessert, das durch einen Schlepper nach England gebracht werden sollte, trieb sich in der Nähe der englischen Küste im Sturme von der Schlepplinie los, trieb ab und ging in einem Minenfeld unter. Sechs Mann der Besatzung sind verloren. Die Überlebenden sind nach Leith gebracht worden.

Kein Einsegnung für deutsche Flüchtlinge. Der Bruder des Königs von Schweden, Prinz Karl, der Chef des Roten Kreuzes in Schweden dem Stockholmer Dagblad mit, daß das schwedische Komitee von der Entente keine Erlaubnis erhalten habe, für die Flüchtlinge Deutschlands Leinzeug und Baumwolle auszuführen.

Die Jagdwild in Preußen während eines Jahres wird der Jagdgesellschaft St. Hubertus zufolge geschätzt auf: 22 400 Stück Rotwild, 13 000 Stück Damwild, 14 400 Sauen, 192 000 Rehe, 4 000 000 Stück Hahn, ebenso viel Rebhühner, 500 000 Stück Kanarienvogel, 14 500 Stück Querschnitzel, Wirt und Haselwaid, 240 000 Stück Hasen, 400 000 Enten. Dies sind rund 20 Millionen Rilo Wildpret. Die Waffe der Bevölkerung hat von dieser vorstehenden Statistik nur den einen Eindruck: Ichne Sache - für andere.

Wettere Fremdenverkehr in Bayern. Der Fremdenverkehr bleibt für Bayern bis auf weiteres gesunken, die Lebensmittelknappheit zwingt dazu. Ueberdies ist Bayern bereits mit dem Reichsernährungsamt über die Fleisch- und Fettlieferungen in Konflikt geraten.

Junggesellen- und Jungfrauensteuer in Preußen. Die Stadtverordneten in Preußen (Märkische) wollen in ihrer nächsten Sitzung beschließen, eine Junggesellensteuer vom 30. Lebensjahre und eine Jungfrauensteuer vom 25. Lebensjahre an einzuführen.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Entschädigungsfrage.

Berlin, 8. April. Bezüglich der Höhe der Entschädigungen der Eigentümer der enteigneten Betriebe, die amerikanische Entschädigungskommissionen folgen gegenüber den englischen, französischen und belgischen schon eine gewisse Anzahl von weiteren Entschädigungen der Dinge, aber auch den Amerikanern dürfte es sehr schwer fallen, nachzuweisen, daß Deutschland die gewaltige Summe von 75 Milliarden in absehbarer Zeit auch werden kann. Es ist doch sonst nicht amerikanische Art, in finanziellen Dingen Worten nachzugeben.

8. April. Nach Chicago Tribune wird aller Wahrscheinlichkeit nach festgestellt werden, daß die von Deutschland zu zahlenden Entschädigungen in Dollars zu entrichten sind, weil der Dollar die geringste Schwankung auf dem Weltmarkt aufweist.

Der Streit im Ruhrgebiet.

Berlin, 8. April. Nach dem Ruhrgebiet wird aber teilweise Verzögerung der Stilllegung und teilweise Wiederaufbau berichtet. Nach einer Meldung des Westfälischen und Ruhrland sei die Zahl der Stillgelegten Bergwerke im Ruhrgebiet. Auf diesem Gebiet werden schon wieder gearbeitet; nur dort, wo die Spannungen die Oberhand hätten, werde noch gekämpft.

8. April. Der aus Arbeitern der hiesigen größeren Werke zusammengesetzte Arbeiterkommission ist im Ministerium die Beibehaltung der hiesigen Nationen zugesichert worden unter der Bedingung, daß sie den zu beschleunigten Wiederaufbau gezeigert wird.

Das ungewisse Schicksal Danzigs.

Berlin, 8. April. Einem von der Stadt Danzig an die Waffenstillstandskommission gerichteten Protest gegen die beschlossene Danzinger polnische Truppen in Danzig schlossen sich Vertreter des Protestantischen Arbeitervereins, der

Kaufhaus Weichhold

Cocosabstreicher

Std. 13.00 u. 15.00 Mr.

Putzgeschäft J. Leber, Aue,

Jetzt Ernst-Papst-Straße.
Zum Beginn der

Frühjahr- u. Sommer-Saison

gestalte ich mir, auf mein in größtem Stil ausgestattetes neues Putzgeschäft aufmerksam zu machen. — Mein Sortiment in modernen Hüten ist sowohl in einfachen Genres bis zu den elegantesten Mode-Neuheiten außerordentlich groß.

Umarbeiten von Damen- u. Mädchen-Hüten in jeder gewünschten Weise. — Umpreßhüte werden angenommen.

Ich bin in der Lage, in allen Putzarbeiten die weitgehendsten Ansprüche zu befriedigen.

Kameraden sämtlicher Waffengattungen,

die Ihr im Felde in vorderster Reihe gestanden und die Manneszucht nicht vergessen habt, die Ihr gewillt seid, die jetzige Regierung zu unterstützen,

eilt herbei zum Schutze der Heimat gegen unsere Feinde von innen und außen. Eile tut not! Das Vaterland kann Euch alle gebrauchen!

Abfindung: Moblie dienstgradmäßige Gehaltsnisse, 5 Mr. Tageszulage, gute freie Unterbringung, Verpflegung und Bekleidung, Familienunterstützung und Rentenverförgung nach dem Mannschafsvorsorgungsgesetze.

Wendet Euch sofort persönlich oder schriftlich bei der **Hauptwerbestelle der sächs. 2. Grenzjäger-Brigade in Roffen, Gasthof „Goldner Stern“.**

Außerdem können Meldungen an die Nebenwerbestelle 1 der 2. Grenzjäger-Brigade in Dresden-N., Hotel „Vier Jahreszeiten“, II. Stock; sowie an die Werbestelle der Grenzjäger-Abtl. 3 in Pockau-Lengefeld und der Grenzjäger-Abtl. 4 in Rommahnich unmittelbar gerichtet werden. **Militärpapiere mitbringen!**

Kameraden aller Waffen Wo bleibt ihr?

Wendet euch sofort freiwillig bei

Deutsche Schutzdivision

(Abtlg. Wittwich)
Moblie Wohnung — 5 Mr. Tageszulage
Familienunterstützung — Verpflegung
Bekleidung.

Werbebüro: Chemnitz,
Weifenstraße 15.

Zwiebeln.

Von Sonnabend früh ab verkaufe ich in meinem Laden, Ernst-Papst-Str., einen großen Posten gesunde Zwiebeln. **Müller, Aue.**

In nächster Woche treffen wieder mehrere Waggonn frostfreie

**rote und gelbe Speisemöhren,
gelbe Kohlrüben, Runkelrüben sow.
ein Waggon Spinat**

ein. **Willy Wäfer, Wogartstr. 1,**
Retruuf 357.

Bandeisen für Tiefziehmaterial

- 85x0,60 mm blank 3/4 hart
- 85x0,60 " blank 1/2 hart
- 80x0,80 " "
- 80x0,85 " "
- 100x0,80 " blank weich
- 100x0,75 " " 1/4 hart
- 75x0,80 " " weich
- 70x2 " "
- 100x2 " "
- 85x8,5 " kaltgewalzt, dunkelgeplätt

in größeren Posten abgegeben. Anfragen erbeten **Schoellerkabelgesellschaft m. b. H., Chemnitz,**
Andréstr. 47. Telefon 2250.

Ein Paar **Herren-Knopfknöpfe**
Nr. 43, fast neu, preiswert zu verkaufen. Angebote unter „A. T. 2546“ an das Auer Tageblatt erbeten.

Militärverein I Aue

Zu der **Sonnabend, den 12. April, abends 1/28 Uhr** im Vereinslokal „Kronprinz“ stattfindenden

Hauptversammlung

werden die Kameraden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Tagesordnung:
1. Wichtige Anträge. 2. Verschleбенes.
Der Gesamtvorstand.

Sonntag, den 6. April, nachm. 1/3 Uhr
Versammlung des Verbandes,
Freitag, den 11. April, abend 8 Uhr
Monatsversammlg. d. Vereins
im „Wettiner Hof“.

Zu beiden Versammlungen werden die Mitglieder eingeladen, zur Monatsversammlung insbesondere unsere aus dem **Heeresdienst Entlassenen.**

Demnächst eröffnen wir einen **Anfängerkursus**

zur Erlernung der Stenographie und einen **Redeschriffkursus**

(Wort- und Satzkürzung). Teilnehmer wollen sich am 11. April im Wettiner Hof melden.
Der Gesamtvorstand: Freund, Vors.

Raninchenzüchterverein Aue, Erzg.

Morgen Sonnabend d. 5. April, abends punkt 8 Uhr im Vereinslokal

Berammlung

zur **Heu u. Strohpfeilung**
im zahlreich. Erscheinen bittet der Vorstand.

Drucksachen

für Familien - Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei **AuerTageblatt**
Ernst-Papst-Straße 19.

Gebr. Möbel

aller Art kauft zu guten Preisen nur Papststr. 31. Rein Laden.

Tierhaare aller Art

sucht gegen Rasse zu kaufen **Otto Schönfeld**
Wollhandlung
Erimmitschau, Fernspr. 53.

Frack und Gehrock

zu verkaufen. Näheres bei **Kaiser, Markt 2.**

zwei gute Schuhe

für Mädchen, Nr. 20 u. 25, zu verkaufen. **Wieschstraße 31, 2.**

Ein dunkelblauer Kinderwagen

mit ein **Kinderklappstuhl** ist preiswert zu verkaufen **Schwarzenbg. Str. 31, 3 I.**

Zink-Schaukelbadewanne, neu.

Zu verkaufen **Truthenne**
zu verkf. Carolaftr. 4, 1 I.

Spieldose

billig zu verkaufen. Aue, **Schwarzenberger Str. 10.**

Apollo-Licht-Spiel

Die Ehe der Gräfin Wetterberg
mit **Wita Pantau** in der Hauptrolle,
Beginn 1/7 Uhr.

Freitag bis Sonntag, den 4. bis 6. April



Heimkehr des Odysseus.

Eine reizende Bauern - Komödie in 4 Akten.

Hauptv. **Henny Porten u. Bruno Decarf.**

Das Auge des Götzen

Detectiv-Schauspiel in 4 Akten.

Hauptv.: **Heinrich Schrott als Joe Deeba.**

Tägl. 2 Vorst. Einlaß 8 u. 1/29 Uhr
Sonntags von 2-7 Uhr für Kinder u. Jugendl. H.

Höflichst laden ein **Apollo-Lichtspiele.**

Hotel Blauer Engel, Aue i. E.

Freitag, den 4. April 1919

Einmaliges Gastspiel des Operetten-Ensembles vom Deutschen Volkstheater Chemnitz
(Direktion: Johannes Weißbach)

Mag auch die Liebe weinen!

Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Walzer, Musik von Harry Hauptmann!

Gemütvolle Handlung! **Prächtige Musik!**

Vorkommende Gesangsschlager:
Der Walzer gemüthlich und fein — Ach Helene Du bist so schön — Wenn Frauenzäuber — Es war einmal ein armer Bub — Hinter der Mauer im Efeu beim Tor — Wozu die Liebe — u. s. w.

Eintrittskarten im Vorverkauf
Sperrsatz 1.75, 1. Parkett 1.50, 2. Parkett 0.80 Mark.

An der Kasse:
Sperrsatz 2.—, 1. Parkett 1.75, 2. Parkett 1.— Mark.

Einlaß 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Fräulein

zur Beaufsichtigung für Korbmacherol gesucht. **K. Valentin, Niederschlemaer Weg 8.**

Zücht. Kupferschmied

zum sofortigen Eintritt gesucht. **S. Wolle, Aue i. Sa.**

Selbständige Existenz

bietet sich intella., jüngeren Herren durch Übernahme einer erstklassigen, gewinnbringenden Kleinvertrichtung. Branchenkenntnis nicht nötig. In Berlin mit großem Erfolge eingeführt. Ausföhrliche Angebote von Herren die über 5000 Mark und mehr verfügen unter **Rgt. W. 998** an **Kudolf Wisse, Berlin, Königsstraße 58.**

ein ordentlich. Dienstmädchen,

dem an dauernder Stellung gelegen ist. **Frau Fabrikbesitzer Curt Jacob, Zwickau i. S., Witzgraben 15.**

2-bis 3-Zimm.-Wohnung

nebst **Arkade, Vorfaul und Zubehö** gesucht. Stuhige sonnige Lage bevorzugt. **Gestl. Angebote nebst Preisang. unter R. W. 100** an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

Für Massage-Behandlung

nur für Damen, auch außer dem Hause, empfiehlt sich **Frau Frieda Kunih,**
Bade-Anstalt,
Eisenbahnstraße 18.

Detektiv „Helios“

Chemnitz, Langestr. 1

beschafft Beweismat. in Ehe-scheid. u. Aliment.-Proz. Aus-tünfte jeder Art. Spezialität: **Heiratsauskünfte usw.**

Abgelaufene, schlechte Holz-Tubböden

werden wieder in ein m. 2. Oberst. Farbe. In Wasser gelöst, streichfertig. Patent, 2.80 Mr. franco Nachnahme, reicht für 3 Zimmer. Viele Anerkennungen. **Wagner Krüger,**
chemisch-technische Produkte,
Dresden-N., Steglitzstr. 29.

Aluminium-Bestecke

Wühlfel, d. Dyd. 3.80 Mr. Rasselöffel, „ „ 5.50 „ Gabeln, „ „ 8.50 „ Suppenlöffel, d. Std. 4.00 „ liefert sofort gegen Nachnahme Metallwaren - Manufaktur Kleinhammer (Rt. Alfena). Liste über Alum.-Kochgeschirre auf Wunsch.

Wollwaren

Spillapparate, Brauentropfen, sani- **Frauen-Artikel**
Anfragen erb. Distr. Versand. **W. Heusinger, Dresden**
103, am See 37.

Bettmöbelen

wird geholt. Auskunft un-sonst. **O. Stackemann,**
Langwedel-Bremen.

Kopfhairwässer

in großer Auswahl empfiehlt preiswert **Stern & Gauger**
Zöple- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48 am Wettinplatz
Berühmte amtliche
Haaranalytische

Diejenige Dame, welche

mit den Stoff abgekauft hat, wird gebeten, mit demselb. wieder abzugeben. **Hofl. Wetlinow Hofl.**